

Pfarrblatt Rankweil

20



**Die beiden Apostelfürsten Petrus und Paulus
Mit Leidenschaft für Christus**

**Herzliche Einladung zur Mitfeier
des Patroziniums der St.-Peters-Kirche
29. Juni, 8.00 Uhr**

Zwölfter Sonntag C

Erste Lesung: Sach 12,10-11;13,1

Zweite Lesung: Gal 3,26-29

Die ihr auf Christus seid getauft, habt Christus angezogen. (Gal 3,27)

Evangelium: Lk 9,18-24

In jener Zeit betete Jesus für sich allein und die Jünger waren bei ihm. Da fragte er sie: Für wen halten mich die Leute? Sie antworteten: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elíja; wieder andere sagen: Einer der alten Propheten ist auferstanden. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Petrus antwortete: Für den Christus Gottes. Doch er befahl ihnen und wies sie an, es niemandem zu sagen. Und er sagte: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohepriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er muss getötet und am dritten Tage auferweckt werden. Zu allen sagte er: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.

Hochfest des hl. Petrus und hl. Paulus

Erste Lesung: Apg 12,1-11

Zweite Lesung: 2 Tim 4,6-8.17-18

**Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue gehalten.
(2 Tim 4,7)**

Evangelium: Mt 16,13-19

In jener Zeit, als Jesus in das Gebiet von Cäsaréa Philíppi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elíja, wieder andere für Jeremía oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjóna; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus – der Fels – und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.

Von Geschwätz und Neuanfängen

Kommentar zum Evangelium



Stoff für Geschwätz liefern. Das will Jesus nicht. Sein Reden ist kein Blabla, sondern Botschaft, die Leben spendet, die Orientierung gibt, die Gut und Böse klärt. Sein Reden ist kein Geschwätz, weil er tut, was er sagt. Seine Worte heilen wie Balsam, und er heilt Kranke. Seine Worte richten auf, und er hält Gefallenen die Hand hin. Seine Worte stärken, und er gibt Hungernden zu essen.

Das Geschwätz über ihn kann Jesus nicht verhindern. Dazu ist er zu außergewöhnlich. Ja, es gelangt sogar bis zu Herodes, der sich denkt (Lk 9,7-9): Den Typ möchte ich einmal kennenlernen! Von seinen Jüngern verlangt er jedoch anderes. Deshalb seine Frage: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? In diesem Jahr hören wir diese Frage sogar an zwei Sonntagen hintereinander. Jesus fordert also ganz eindringlich eine gut überlegte Antwort. Petrus gibt sie: Wir halten dich für den Christus Gottes.

Jesus ist der Gesalbte Gottes, der Messias, der Befreier. Die Antwort stimmt, ist jedoch zweideutig. Deshalb sein strenges Verbot, darüber zu sprechen. Denn es geht ihm nicht um politische oder gar militärische Befreiung, sondern um menschliche Neuanfänge. Er ist ein Befreier von allem, was niederdrückt und einengt. Sein Heilen, sein Aufrichten, sein Stärken in Wort und Tat wollen Neuanfänge ermöglichen. Nichts anderes. Das erschließt sich den Jüngern im Vollsinn erst nach seinem gewaltvollen Tod und der Auferstehung.

Für jetzt weiß Jesus: Die Betroffenen sind für das Geschenk des Neuanfangs dankbar. Andere werden ihn dafür töten.

Nur die wenigsten der Dankbaren wie der anderen aber lassen sich auf Gottes Wegweisungen ein, die heiles Leben garantieren: Gott ehren und seinen Tag heilighalten, nicht stehlen, nicht töten, nicht lügen, Ehebruch sowie Neid unterlassen und anderen so begegnen, wie sie selbst Begegnung wünschen. Theoretisch sagen viele dazu Ja. Praktisch hingegen gehen sie, sobald es unbequem wird, andere Wege und suchen krampfhaft Ausreden und Begründungen für diese.

Jesu Zeitgenosse, der Philosoph Seneca schreibt: *Nichts macht uns größere Beschwer, als wenn wir auf das Geschwätz der Menge hören und in ihrem Beifall, wie es so oft geschieht, einen Maßstab für das Gute sehen.* Seneca und Jesus wissen: Nicht der Applaus des Boulevards ist Maßstab für das Gute. Für Jesus ist es Gottes Wort. Doch damals wie heute gilt: Wer sich den Maßstäben des Boulevards entzieht, muss mit einem Shitstorm rechnen. Jesus hat diese Begriffe nicht gekannt, die Dynamiken aber sehr wohl. Sie führen schließlich zu seinem Tod.

Nicht die Meinung der breiten Masse verkündet Gottes Wort und ist damit Maßstab für Gut und Böse. Jede Anpassung an den Boulevard geht für Christen nur allzu oft mit einer Verleugnung der Botschaft Jesu Christi und der Gebote Gottes einher. Wer diesen Tendenzen entfliehen will, braucht Selbstverleugnung. Das heißt: Einen Blick weg von sich und seinen ersten Impulsen zugunsten des offenen Blicks hin zu Jesus, seinem Wort und Tun. Nur er ermöglicht Neuanfänge inmitten der Kreuze und Niederlagen unseres Lebens. Und ja: Das ist alles andere als Blabla und leichte Sommerkost. *

Pfr. Walter Juen

Erinnern

Das Häusle-Mosaik zukunftsfit machen



Dank der Marktgemeinde wird in diesem Monat ein einmaliges Werk des bekannten Vorarlberger Künstlers Martin Häusle (1903-1966) saniert. Sein nach unserem Wissen einziges Mosaik steht im Zentrum des Erinnerungsortes für die Gefallenen der beiden Weltkriege im 20. Jhdt. auf dem Liebfrauenberg, errichtet 1952.

Im Gegensatz zu anderen Kriegerdenkmälern sehen wir hier niemand in Heldenpose, sondern gefallene und verwundete Soldaten, die vom Himmel her, dargestellt durch Engel, in ihrem Todeskampf gestärkt werden.

In Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt reinigt das Restauratorenteam Claudio Bizzarri und Alessia Fumi das Mosaik und ersetzt herausgefallene Steinchen. Martin Häusle jun., der Sohn des Künstlers, stellt dafür dankenswerterweise übrig gebliebene Originalsteine aus dem Nachlass zur Verfügung. Weiter werden andere Schäden repariert sowie die von Martin Häusle ursprünglich vorgesehene Umrahmung vom in den 1980er-Jahren aufgesetzten Verputz befreit. Dieser nimmt dem Mosaik seine vom Künstler beabsichtigte Ausstrahlung.

Herzlichen Dank an alle, die diese Restaurierungsarbeiten ermöglichen und durchführen. Ihnen verdanken wir, dass wir an der Basilika weiterhin ein Kunstwerk erster Güte betrachten können, das unaufdringlich und eindringlich zugleich auf die alltäglichen Folgen jedes Krieges hinweist: Tod, Verwundungen, verlorengelassene Zukunft hier auf der Erde. *

Pfr. Walter Juen

Auf dem Münchner Jakobsweg – vom Starnberger See zum Ammersee

Pilgerwanderung



Zu Christi Himmelfahrt fuhren 39 Pilger mit der Bahn nach Starnberg. Von dort wanderten wir durch die Maisinger Schlucht und am Maisinger See vorbei zum Kloster Andechs. Nach einem Besuch der Klosterkirche ging's durch das Kiental nach Herrsching, wo wir nächtigten.

Am Freitag brachen wir bei sonnigem Wetter nach Breitbrunn auf. Nach einem spirituellen Impuls am Ufer des Ammersees zum Thema „Loslassen“, kamen wir am späteren Nachmittag in Schondorf an. Dort ließen wir den Tag in einem Gasthof gemeinsam ausklingen.

Nach einer erholsamen Nacht sangen wir zwei Lieder mit Musik in der St.-Jakobs-Kirche. Anschließend gingen wir am Ufer des Ammersees entlang nach Dießen, wo wir in den Zug in Richtung Rankweil einstiegen.

Die Pilgerwanderung mit spirituellen Impulsen, dem lichtreichen Rosenkranz und den gesungenen Liedern war wieder einmal ein ganz wunderbares Erlebnis. *

*Helmut Marent
Für das Pilgerteam*

Mit Unterschrift und Siegel

Bischöfliche Beauftragung zur Leitung von Wortgottesfeiern



Seit langem schon feiern Mag. Maria Duffner und Christoph Simma im Haus Klosterreben Gottesdienste. Was bisher im Auftrag des Pfarrers geschah, geschieht nun im Auftrag des Bischofs. Ich danke Maria und Christoph für ihren verlässlichen und höchst qualitätvollen Einsatz und freue mich mit ihnen über diese bischöfliche Beauftragung. Neben Maria und Christoph schaue ich dankbar auf Pfr. Peter Loretz, Pfr. i. R. Theo Fritsch, Diakon Anton Pepelnik und Pastoralassistent Ewald Unterhofer, die ebenfalls regelmäßig im Haus Klosterreben Gottesdienste feiern. Organisatorisch liegt die dortige Seelsorge bei Pfr. Peter, Pfarrassistentin Elke Sonderegger und Tanja Breuss vom Haus Klosterreben in besten Händen. Im Namen der Pfarre und des Sozialzentrums danke ich darüber hinaus allen ehrenamtlichen Frauen und Männern, die mit großer Leidenschaft mithelfen, dass die Gottesdienste würdig gefeiert werden und die sich im Besuchsdienst engagieren. Vergelt's Gott! *

Pfr. Walter Juen

Ab nun in der diamantenen und goldenen Liga

Seit 60 und 50 Jahren Priester

Mit **Mag. Wilfried Blum** und **Mag. Felix Zortea** feiern in diesem Jahr zwei Priester besondere Jubiläen, die zu Rankweil in engem Kontakt stehen.

Pfr. Felix wurde vor 60 Jahren und Pfr. Wilfried vor 50 Jahren zum Priester geweiht. Der Gedenktag der hll. Petrus und Paulus, der 29. Juni, wurde bevorzugt für die Priesterweihen gewählt. Mit dem Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils im Jahr 1965 erlebte unsere Kirche einen beispiellosen Aufbruch. In all den Jahren haben sie ihre Begeisterung für die Sache Jesu in verschiedenen Pfarren und unterschiedlichen Aufgaben mit Freude und großem Engagement eingebracht. Für Pfr. Felix wurde Rankweil mit dem Wohnen am Petersbühel zur Heimat, und Wilfried wirkte von 2004 bis 2019 für 15 Jahre als Pfarrer von Rankweil. Beide sind noch im Dienst: Pfr. Wilfried als Caritasseelsorger und Pfr. Felix als Pfarrprovisor von Dafins und als Aushilfspriester im Kloster Altstadt und in Rankweil.

Lieber Felix, lieber Wilfried, für eure Treue, euren großen Einsatz danken wir euch von Herzen. Im Namen der Pfarrgemeinde gratulieren wir euch zu eurem Priesterjubiläum sehr herzlich! *

Pfr. Peter Loretz, Pfr. Walter Juen



Angebote

Nach der Firmung ist vor der Firmung

Freitag, 27. Juni, 19.00 Uhr

Sonntag, 29. Juni, 18.00 Uhr



Nach der bewegenden Firmfeier am 25. Mai, denken wir schon an die nächste Firmung, die voraussichtlich am 24. Mai 2026 gefeiert wird. Die Vorbereitung darauf beginnt im Oktober, und die dafür vorgesehenen Anmeldegespräche finden am 27. Juni, 19.00 Uhr, und am 29. Juni, 18.00 Uhr, jeweils im Josefisaal statt. Leider kann es vorkommen, dass wir von frisch Zu- und Umgezogenen die Adressen nicht vorliegen haben oder auch die Postzusteller den Briefkasten verwechseln. Deshalb haben wir das Anmeldeformular auf unserer Webseite www.pfarre-rankweil.at online gestellt. Wenn du zwischen 1. September 2008 und 31. August 2009 geboren bist und den Weg zur Firmung wagen möchtest, dann freuen wir uns, dich an einem der beiden Anmeldetage persönlich kennenzulernen. Bei offenen Fragen freue ich mich auf eine Kontaktaufnahme unter 05522 44001 oder monika.thurnher@pfarre-rankweil.at

Lange Nacht des Gebets

Freitag 4. Juli

ab 19.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche

Die Ferien nahen – die Zeit der Freiheit ist in Sicht. Die Sehnsucht nach Freiheit von Verpflichtungen und eng getakteten Terminen erfüllt sich zumindest für eine kurze Zeit. Die Lange Nacht des Gebets bietet viel Freiraum und Freiheit, mit Gott in Kontakt zu kommen. Den äußeren Rahmen dieser geistlichen Freizeit findet ihr auf der Webseite der Pfarre und auf Plakaten bei den Kirchen. Herzliche Einladung!

Rankweiler Sommerkirche

Anlässlich des Heiligen Jahres 2025 laden wir heuer dazu ein, die vier "auswärtigen" Vorarlberger Kirchen der Hoffnung zu besuchen. Treffpunkt ist jeweils der Bahnhof Rankweil.

Donnerstag, 10. Juli, 13.00 Uhr
Basilika Bildstein



Wir fahren um 13.05 Uhr vom Bahnhof Rankweil nach Schwarzach. Von dort geht es weiter mit dem Bus nach Bildstein, wo uns gegen 14.00 Uhr eine spannende Führung durch die Basilika erwartet. Nach einem geistlichen Impuls spazieren wir zur Erscheinungskapelle. Danach kehren wir im Gasthaus Kreuz im Dorfzentrum zur Kaffeepause ein. Laut Fahrplan sollten wir um 18.23 Uhr wieder in Rankweil sein. Wir empfehlen gutes Schuhwerk. Anmeldung bis 3. Juli.

Donnerstag, 24. Juli, 13.30 Uhr
Pfarrkirche Tschagguns



Der Zug fährt ab Rankweil um 13.37 Uhr nach Tschagguns. Um 15.00 Uhr gibt es eine Führung mit geistlichem Impuls und anschließend eine Kaffeepause im Gasthaus Löwen. Um 17.35 Uhr fahren wir wieder mit der Bahn nach Rankweil. Anmeldung bitte bis 17. Juli.

Donnerstag, 7. August, 13.00 Uhr
Dom Feldkirch



Für diese Fahrt treffen wir uns kurz nach 13.00 Uhr beim Bahnhof, von wo wir nach Feldkirch fahren. Dort besichtigen wir die Friedhofskirche St. Peter und Paul und gehen dann am evangelischen Friedhof vorbei in Richtung Dom. An allen drei Orten erfahren wir Wissenswerte und Hintergründe, an allen drei Orten gibt es geistliche Impulse. Danach lassen wir den Nachmittag gemütlich bei einer Kaffeepause in einem feinen Feldkircher Café ausklingen. Anmeldung bis 31. Juli

Donnerstag, 21. August, 13.30 Uhr
Kloster St. Peter, Bludenz



Wieder treffen wir uns am Bahnhof, wo wir um 13.37 in den Zug nach Bludenz-Moos einsteigen. Nach einem ca. 10-minütigen Spaziergang erreichen wir das Kloster St. Peter. Dort erwarten uns eine Führung und geistliche Impulse, die wir bei einer gemütlichen Kaffeekunde im schönen Klostergarten ausklingen lassen. Kurz vor 18.00 Uhr sollten wir wieder in Rankweil sein. Anmeldung bitte bis 14. August.

Wer ein Zugticket benötigt, kann sich unter: 05522 44001 oder pfarramt@pfarre-rankweil.at melden.

Gottesdienste in Rankweil

+ Basilika

Zwölfter Sonntag C | 22. Juni

19.00 Vorabendmesse
9.00 Messfeier
11.00 Messfeier

Hochfest Peter und Paul | 29. Juni

19.00 Vorabendmesse
9.00 Messfeier
11.00 Messfeier
14.00 Tauffeier

Donnerstag | 3. Juli

10.00 Schulschlussgottesdienst
Volksschule Markt

Montag bis Samstag jeweils

7.00 Rosenkranzgebet
7.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

19.00 Rosenkranzgebet

* St.-Josefs-Kirche

Zwölfter Sonntag C | 22. Juni

10.00 Messfeier
19.00 Messfeier

Mittwoch | 25. Juni

19.00 Jahrtagsmesse für alle der letzten fünf Jahre im Juni verstorbenen
2020: Erwin Laukas, Magdalena Hevessy, David Holodnik, Adolf Zint, Mag. Herbert Nußbaumer
2021: Marianne Keckeis, Maria Aberer, Walfried Morscher
2022: Günter Eisath, Helga Schöch, Rudolf Märk, Erika Mayr, Helma Walch, Friedrich Thonhauser, Markus Morscher
2023: Dr. Richard Gohm, Theodor Jessenitschnig, Brigitte Dross, Erna Sinz, Heini Keckeis, Maria Seewald
2024: Manfred Keckeis, Hedwig Riedmüller, Artur Filzmoser, Albert Holzknecht, Karl Sturn, Ruth Abbrederis, Marianne Ludescher, Stefanie Frick

Hochfest Peter und Paul | 29. Juni

10.00 Messfeier
19.00 Messfeier

Donnerstag | 3. Juli

8.00 Schulschlussgottesdienst
Volksschule Montfort

Freitag | 4. Juli

8.00 Schulschlussgottesdienst
Mittelschule West
19.00 Messfeier und Lange Nacht des Gebets

♦ St.-Peters-Kirche

Zwölfter Sonntag C | 22. Juni

8.00 Messfeier

Hochfest Peter und Paul | 29. Juni

8.00 Festliche Messfeier zum Patrozinium mit den Merowinger Bläsern und anschließender Agape mit Come together

Mittwoch jeweils

9.00 Messfeier

* Klein-Theresien-Karmel

Zwölfter Sonntag C | 22. Juni

7.30 Messfeier

Hochfest Peter und Paul | 29. Juni

7.30 Messfeier

Werktags täglich um

6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

19.30 Gebet für geistliche Berufungen

★ Kapelle LKH Rankweil

Zwölfter Sonntag C | 22. Juni

9.30 Wortgottesfeier

Hochfest Peter und Paul | 29. Juni

9.30 Messfeier

* Haus Klosterreben

Zwölfter Sonntag C | 22. Juni

10.00 Wortgottesfeier

Hochfest Peter und Paul | 29. Juni

10.00 Wortgottesfeier

Donnerstag jeweils

10.00 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier

Wir suchen dich!

Pfarrblattausteiler gesucht

Damit unser Pfarrblatt auch weiterhin zuverlässig in alle Haushalte gelangt, sind wir auf der Suche nach engagierten Pfarrblattausteilerinnen und -austeilern. Besonders gesucht werden auch Ersatzpersonen, die im Falle von Krankheit oder Urlaub kurzfristig einspringen können. Der Einsatz ist überschaubar, aber von großer Bedeutung für unsere Pfarrgemeinde – denn das Pfarrblatt verbindet und hält über das kirchliche Leben im Ort auf dem Laufenden. Neben dem wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft bringt das Austragen auch persönliche Vorteile mit sich: Man ist an der frischen Luft und tut etwas für die eigene Gesundheit. Man kann die Runde mit dem Hund-Gassi-Führen verbinden, weiß mit der Zeit oft besser als mancher Postbote, wo die Briefkästen der Nachbarn sind, und entdeckt manch schöne Winkel in der Umgebung, die sonst leicht übersehen werden. Eine kleine Aufgabe mit großem Mehrwert.



Wer Lust hat, uns bei dieser sinnvollen und schönen Aufgabe zu unterstützen: Bitte im Pfarramt melden: 05522 44001 oder pfarramt@pfarre-rankweil.at. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Mein Lieblingsplatz

Baggerlöcher



Die Baggerlöcher in Rankweil sind mein absoluter Lieblingsplatz. Sobald die Sonne scheint, packe ich meine Badesachen, ein gutes Buch und treffe mich dort mit meinen Freunden. Was diesen Ort für mich besonders macht, ist die Kombination aus Entspannung und Gemeinschaft. Ich kann dort abschalten, lesen und gleichzeitig Zeit mit Menschen verbringen, die mir wichtig sind. Die Sonne, das Wasser, die Natur und die gute Gesellschaft machen die Baggerlöcher in Rankweil zu einem Ort, an dem ich mich rundum wohlfühle.

Rebecca Sonderegger
Ministrantenführungskreis

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 6. Juli 2025.

Wir bitten, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, 1. Juli 2025, 12.00 Uhr, abzugeben oder an pfarramt@pfarre-rankweil.at zu senden.

Monika Thurnher

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001

E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Monika Thurnher

Fotos: Christoph Simma, Thomas Latzer, Rebecca Sonderegger, Pfr. Walter Juen, Dietmar Mathis, Kurt Huber und privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Monika Thurnher

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir danken von Herzen allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma